

Zoologischer Garten Schwerin GGmbH



Jahresbericht 2014

Impressum

Herausgeber

Zoologischer Garten Schwerin GGmbH, Waldschulweg 1, 19061 Schwerin
Direktor: **Dr. Tim Schikora**

Tel.: 0385 395510; Fax: 0385 3955130; e-mail: info@zoo-schwerin.de;
www.zoo-schwerin.de; www.facebook.com/zoologischergartenschwerin

Redaktion und Gestaltung

Sabrina Höft, wiss. Assistentin

Titelbild: Halsbandpekari von Annegret Goebeler, Schwerin

Copyright und Reproduktionsrecht, auch auszugsweise, nur mit Erlaubnis der Zoologischer Garten Schwerin GGmbH.

Öffnungszeiten des Zoos

Der Zoo ist täglich, außer am 24. und 31.12. geöffnet.

Jahresbericht 2014

Inhalt

WILCZEK, I.: Vorwort 2014	3
Organigramm	4
HELLMICH, E.: Öffentlichkeitsarbeit 2014	5
HÖFT, S.: Tierbestand 2014	7
HÖFT, S.: Aufzucht und Pflege von Wildvögeln 2014	17
RICKER, U.: Veterinärbericht Zool. Garten Schwerin 2014	18
HÖFT, S.: Teilnahme an Weiterbildungen und Tagungen durch Zoomitarbeiter 2014	21
HÖFT, S.: Forschung im Zool. Garten Schwerin 2014	22
SIEGESMUND, H.: Zooschule 2014	22
Sponsoren 2014	24
Erläuterungen zum Jahresabschluss 2014	26
Bilanz 2014	
Gewinn- und Verlustrechnung 2014	
Anlagenspiegel	

Vorwort Jahresbericht 2014

von **Ilka Wilczek**

Das Jahr 2014 war ein turbulentes Jahr für den Schweriner Zoo. Nach einigen personellen Veränderungen verließ die Geschäftsführerin zum 31.08. aus persönlichen Gründen den Zoo. Vielen stellte sich die Frage wie es weitergehen wird. Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger wurde mit einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren eingeleitet. Durch die Verfahrensdauer war kein nahtloser Wechsel möglich. Insofern übernahm ich die Funktion einer amtierenden Geschäftsführerin.

Fast zeitgleich erfolgte die Neubesetzung des Aufsichtsrates des Zoos durch neugewählte Stadtvertreter bzw. Mitglieder der Fraktionen.

Schnell war klar, dass im laufenden Jahr viele Weichen gestellt werden mussten, um den erfolgreichen Geschäftsbetrieb für die Folgejahre zu sichern.

Mit dem engagierten und motivierten Team der Zoomitarbeiter und der Zoo-freunde gelang es, verschlossene Türen wieder zu öffnen. Die Zusammenarbeit mit dem Ministerium Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, mit der Zooaufsichtsbehörde der Landeshauptstadt Schwerin, dem Landeszooverband Mecklenburg-Vorpommern wurde intensiviert.

Der Ausbau des Tourismussektors ist für den Zoo und somit auch für die Stadt Schwerin von großer Bedeutung. Die nachhaltige Entwicklung des Zoos ist ein erklärtes Ziel der Landeshauptstadt.

Die touristische Bedeutung des Zoos für Schwerin und die Region wurde in den Blickpunkt gerückt. So konnten Fördermittel für die Modernisierung und Neubau der Inneren Infrastruktur, Steganlagen und Afrikahütten akquiriert werden. Die Fördermittel stehen 2015 zur Verfügung. Für den geplanten Neubau der Löwenanlage und die Umbauarbeiten im Areal der Afrikananlage sowie Eingangsbereich liefen erste Gespräche zur Förderwürdigkeit.

Somit kann der erfolgreiche Start mit der Eröffnung des Baumhauses im März 2014 fortgesetzt werden. Das Baumhaus repräsentiert den Zoo bundesweit auf eine ganz besondere Weise und entwickelte sich im Jahr 2014 zu dem Erfolgsschlager.

Schon vor Ende des Jahres war klar, dass die geplanten Besucherzahlen erreicht werden können und einem weiteren Rückgang positiv entgegengewirkt werden konnte.

Unter diesen guten Vorzeichen können den Hauptakteuren, nämlich den Tieren, gute Haltungsbedingungen geboten werden. Star des Jahres 2014 war das Tapirjunge „Djego“. Seine Taufe war das Ergebnis der guten Zusammenarbeit mit den Medienpartnern.

Wichtige Entscheidungen wurden für die Breitmaulnashornhaltung getroffen. Um die Tiere wieder in einer Gruppe präsentieren zu können, wurde der Tausch des Bullen vorbereitet. Auch wenn der Abschied von Limpopo nicht leicht fällt. Weiterhin soll eine Kuh aus dem Kopenhagener Zoo nach Schwerin kommen. Nichts wünschen wir uns sehnlicher als Nachwuchs und eine erfolgreiche Zucht.

Ich kann mich an dieser Stelle nur für die Erfahrung im Zoo bedanken. Ich habe mich keinen Tag unwohl gefühlt. Die vielen kleinen Erfolge, die Gespräche mit den Mitarbeitern aller Bereiche, aber auch das gemeinsame Bangen beim Ausbruch der Vogelgrippe in Mecklenburg-Vorpommern gaben mir immer das Gefühl dazuzugehören. Der Abschied wurde mir auch nach so kurzer Zeit nicht leicht gemacht.

Ich wünsche dem gesamten Team viel Erfolg bei der Umsetzung der Ziele und bei der Erfüllung der Aufgaben und Herausforderungen des Alltags.

Ilka Wilczek
kommissarische Zoodirektorin

Organigramm

Stand: 31.12.2014

Direktorin/Geschäftsführerin	Dr. Monika Häfner; Ilka Wilczek (ab September 2014)
wiss. Assistentin/Kurator Tierbestand	Dipl. Biologin Sabrina Höft
Leiter der Tierpflege	Jochen Lengger
Technischer Inspektor	Dipl. Agr. Ing. (FH) Uwe Jansch
Leiterin Marketing/Verwaltung	Dipl. Betriebswirt (FH) Erika Hellmich
Zootierärztin	Dipl. Vet. Med. Uta Ricker
Zooschule	Dipl. Lehrerin Karin Baruschke Dipl. Lehrer Olaf Friedrich Dipl. Lehrerin Simone Kanter Dipl. Lehrerin Elke Ogrissek Dipl. Lehrerin Carmen Hoppe Dipl. Lehrer Holger Siegesmund Oliver Bruhn
Vorsitzender „Freunde des Schweriner Zoos e. V.“	Dr. Wolfgang Zessin

Bericht der Öffentlichkeitsarbeit für das Jahr 2014

von **Erika Hellmich**

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit beteiligte sich der Zoo an der Osterausstellung im Schlossparkcenter und nutzte die Gelegenheit, für den Zoo mit dem Slogan „Ein Zoo zum Verlieben“ zu werben sowie das „Baumhaus“ und den „Forscherpfad“ vorzustellen (Abb. 1).



Abb. 1: „Forscherpfad“ und „Baumhaus“

Die Beteiligung an weiteren externen Veranstaltungen betrafen die Veranstaltung zum Tag der offenen Tür des Stadthauses, die Schrubberparty der SDS und die Sommerveranstaltung der Stadtwerke am Zipendorfer Strand.

Die Positionierung und Abgrenzung von anderen Mitbewerbern erfolgte in der Werbung mittels Druckerzeugnissen, wie Flyer, Plakate, Banner, in denen wesentliche Alleinstellungen herausstraten. Im Jahr 2014 konnten in allen touristischen Zentren flächendeckend im Einzugsbereich von 100 km 125.000 Flyer ausgelegt werden. Zusätzlich wurde der MINI – Flyer speziell an der Ostseeküste angeboten.

Im Bereich Soziale Medien ist der Zoo seit Dezember 2013 aktiv. Auf der Facebook Seite werden erfolgreich neue Zoofreunde (aktuell ca. 2.200) erreicht.

Die Website wurde in 2014 160.000-mal (i.Vj.118.076-mal) besucht. In 2015/2016 soll der seit 11 Jahren bestehende Internetauftritt neu gestaltet und programmiert

werden, um den neuen multimedialen Anforderungen gerecht zu werden.

Weiterhin sind die aktive Teilnahme an der Sommertour der Stadtmarketing GmbH und die aktive Pressearbeit erwähnenswert.



Abb. 2: „Dunkel-Munkel-Party“

In den Sommermonaten fanden zahlreiche zootypische Veranstaltungen statt. Darunter das Pinguinfest, der Elefantentag zum musikalischen SVZ-Sommerfest, das traditionelle Indianerfest und das beliebte Puppentheaterfest.

Jeden ersten Mittwoch im Monat gab es ein auf die Zielgruppe der Senioren ausgerichtetes Musik- und Unterhaltungsprogramm.

Ein erfolgreicher Saisonausklang war die Dunkel-Munkel-Party mit knapp 1.800 Besuchern am 18.10. (Abb. 2). Die Veranstaltung hat sich mit den Theatervorstellungen und dem

Lampionrundgang als publikumswirksame, zootypische Veranstaltung etabliert.

Führungen, Kindergeburtstage und Projektstage wurden regelmäßig durchgeführt und verlangten von den Mitarbeitern hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft in der Saison. Es gab viel Lob für die Besucherbetreuung und für die unterschiedlichen Programmdarbietungen.

Die Nachfrage der Baumhausgäste nach Abendführungen war ebenfalls positiv. Die Auslastung des Baumhauses in der Zeit von April bis Oktober lag bei 85 %, wobei die Nachfrage nach Übernachtungen an

den Wochenenden (Freitag bis Samstag) das Angebot übertraf.

Trotz umfangreicher Konkurrenzangebote war das Bedürfnis nach einer Kindergeburtstagsfeier im Zoo ungebremst.

Das spricht für eine gute Mund- zu Mundpropaganda und die gute Qualität in der Durchführung der Veranstaltung.

Die nachfolgende Übersicht gibt einen statistischen Überblick über die Entwicklung:

Entwicklung 2008 - 2014

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Allgemeine Führung	65	67	70	47	64	54	75
Nachtführungen	61	65	98	138	131	81	126
Oasenführungen	99	59	39	80	96	44	72
Kindergeburtstage	278	300	333	296	285	306	303
Baumhaus Abendführung	-	-	-	-	-	-	79
Projektstage	3	8	11	21	21	10	6
Erwachsenen Geburtstag	5	4	4	13	6	17	10

Besucherentwicklung

Insgesamt blicken wir auf ein erfolgreiches Zoo-Jahr zurück.

Der gute Saisonstart sowie das schöne Herbstwetter konnten die Besucherrückgänge kompensieren, die in der Hauptsaison infolge der überdurchschnittlich vielen Hitze- und Regentage auftraten. Betrachtet man die saisonale Verteilung der Besucher, zeigt sich ein deutliches Bild, denn 80 % der Besuche finden von März bis Oktober statt. Die unternommenen Anstrengungen, die Besuche in der Nachsaison zu erhöhen, trugen somit ausschließlich zu einer

Stabilisierung der Zahlen bei. Wenngleich das Planziel von 135.000 Zoo-Eintritten nicht erreicht wurde, konnten die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr um 7.088 Eintritte (6 %) gesteigert werden.

Das Humboldthaus, das deutlich an Ausstrahlung gewonnen hat, trug aber nicht wesentlich zu Mehrbesuchen bei.

Die Anzahl der ermittelten Besucher ergibt sich aus der Summe der verkauften Tages- und Jahreskarten. Nicht berücksichtigt wurden die freien Eintritte sowie die Umrechnung der Eintritte nach VDZ-Schlüssel.

**Entwicklung der Besucherstruktur - zahlende Eintritte –
Die Tabelle verdeutlicht die Entwicklung der letzten drei Jahre**

	2014	2013	2012	Rekorde/ Jahr
Ermäßigte	30.254	27.129	28.687	44.015 (2000)
Vollzahler	50.342	48.821	52.173	62.874 (2000)
Gruppenbesuche	7.607	9.890	11.004	16.916 (2000)
Familientageskarte	24.871	20.064	22.383	27.386 (2011)
Senioren	9.267	8.870	9.349	11.257 (2003)
Freikarten	4.036	6.438	5.380	6.438 (2013)
Jahreskarte	5.271	5.750	4.537	5.750 (2013)
Summe	127.612	120.524	128.133	

Positiv zu vermerken ist die weitere Zunahme des Besucheraufkommens aus dem Raum Schleswig-Holstein. In diesem Einzugsbereich sind auch zukünftig neben den Touristen in Mecklenburg - Vorpommern die größten Reserven vorhanden. Aus finanziellen Gründen konnte die geplante Werbeaktion in Form von Großflächenplakaten im Raum Schleswig Holstein nicht durchgeführt werden. Diese Aktion soll in 2015 erfolgen.

Der Zoologische Garten ist durch seine Struktur und Geschäftszweck mehr als andere Unternehmen von externen, unbe-

einflussbaren Faktoren abhängig. Diese Einflüsse sind nicht kalkulierbar und können sich auf die wirtschaftliche Entwicklung kurzfristig negativ oder positiv auswirken.

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die Besucherentwicklung sind die meteorologischen Verhältnisse, die touristische Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern und deren Resonanz auf den Zoo, die Entwicklung des Freizeitverhaltens potentieller Besucher, umfangreiche Kulturveranstaltungen in Schwerin und Umgebung sowie die konjunkturelle Entwicklung.

Der Tierbestand im Zoologischen Garten Schwerin 2014

von **Sabrina Höft**

2014 wurden die letzten Bauarbeiten am „Humboldthaus“ abgeschlossen. Damit konnten neue Tierarten einziehen. Gleich rechts neben dem Eingang zum „Humboldthaus“ lebt nun eine Rotte Halsbandpekaris (*Pecari tajacu*). Am 25.02. zogen ein Keiler aus dem Zoo Dortmund und zwei Bachen aus dem Zoo Wuppertal ein. Zunächst wurden die beiden Gruppen getrennt gehalten, konnten aber nach einigen Tagen bereits zusammengelassen werden. Die Tiere verstanden sich auf Anhieb sehr gut, so dass insgesamt 6 Frischlinge 2014 zur Welt kamen (Abb. 1).



Abb. 1: Halsbandpekaris mit Frischlingen, Foto: E. Hellmich

Zukünftig soll eine Gruppe männlicher Nasenbären zusammen mit den Pekaris auf der Außenanlage leben. Ein erster Vergesellschaftungsversuch im September hat gezeigt, dass die Nasenbären noch die Pekarisprache lernen müssen.

Die Terrarien im Humboldthaus wurden neu dekoriert. Unsere männliche Abgottschlange (*Boa constrictor*) „Bonifazius“ wurde am 15.04. gegen eine weibliche getauscht. Diese konnte in das Terrarium von unserer weiblichen Boa „Bonita“ ziehen (um Nachwuchs zu verhindern, war sie von „Bonifazius“ getrennt). So war ein Terrarium leer und konnte mit einem benachbarten Terrarium verbunden werden, um mehr Platz für eine Gruppe Sumpfmeerschweinchen (*Cavia magna*) zu schaffen (Abb. 2). Diese Kleinsäugerart ist besonders ruhig und nicht Besucherscheu, was sie zu optimalen Pfleglingen in unserer Terrarienanlage macht.



Abb. 2: Sumpfmeerschweinchen

Als Mitbewohner zog am 15.04. ein Pärchen Ritteranolis (*Deiropyx equestris*) ein. Auch in den Aquarien schwimmen einige neue Arten. Endlich konnten wir einen Schwarm Nachzuchttiere des Altum-Skalars (*Pterophyllum altum*) erwerben (Abb. 3). Diese Skalarart ist sehr selten als Nachzucht tier zu bekommen. Sie leben nun zusammen mit unseren Hochstirn-Erdressern (*Geophagus altifrons*) im linken Aquarium. Die dort vorher ansässigen

Skalare (*Pterophyllum scalare*) sind ins rechte Aquarium umgezogen. Dort sind ebenfalls neue Arten einquartiert worden: Rosensalmler (*Hyphessobrycon rosaceus*), Trauermantelsalmler (*Gymnocorymbus ternetzi*), Orangeflossenpanzerwels/ Sterbas Panzerwels (*Corydoras sterbai*) und zwei Pärchen Kakadu-Zwergbuntbarsche (*Apistogramma cacatuoides*).



Abb. 3: Altum-Skalar

Ins Froschhaus zogen wieder Knoblauchkröten (*Pelobates f. fuscus*) ein. Für die Blutauffrischung bei den Afrikanischen Zwergziegen (*Capra aegagrus f. hircus*) bekamen wir aus dem Hamburger Tierpark Hagenbeck zwei weibliche Tiere (Abb. 4).



Abb. 4: Afrikanische Zwergziegen aus dem Tierpark Hagenbeck

Ins Terrarium zog am 01.04. erneut ein Jemenchamäleon (*Chamaeleo calytratus*) ein, nachdem unser Pantherchamäleon (*Furcifer pardalis*) aus Altersgründen verstorben war.

Als Leihgabe erhielten wir ein Pärchen juveniler Spornschildkröten (*Centrochelys sulcata*). Wenn die Tiere ausgewachsen sind, erreichen sie eine Panzerlänge von über 80 cm und ein Gewicht von bis zu 100 kg.

Bei den Kurzohrrüsselspringern (*Macroscolides proboscideus*) bekamen wir am 04.08. ein Männchen. Bei den Goldrückenagutis (*Dasyprocta leporina*) zog am 28.07. ein Weibchen ein. Wir hoffen, dass es bei beiden Arten im nächsten Jahr mit Nachwuchs klappt.



Abb. 5: neues Marabuweibchen aus dem Zoo Karlsruhe

Auch bei den Afrikanischen Marabus (*Leptoptilos crumeniferus*) möchten wir gerne züchten. Auf Empfehlung der zuständigen

Zuchtbuchkoordinatorin erhielten wir am 06.10. eine Marabuhenne aus dem Zoo Karlsruhe (Abb. 5). Momentan werden die beiden Vögel noch getrennt gehalten und können sich durch den Zaun kennenlernen. Marabuhähne können sehr aggressiv zu den Hennen sein. Im nächsten Jahr soll dann versucht werden, auf der großen Teichanlage die beiden Tiere zusammen zu lassen. Dann folgen hoffentlich auch die ersten Marabuküken im Zoo Schwerin.

Da waren etliche andere Arten 2014 schon einen Schritt weiter. So gab es am 18.04. nach 10 Jahren wieder Nachwuchs bei den Rothunden (*Cuon alpinus lepturus*) (Abb. 6). Zu unserer Überraschung warfen beide Hündinnen und zogen die Würfe gemeinsam auf. Normalerweise darf nur das Alpha-Paar sich fortpflanzen. Kommt es doch einmal zu einer Trächtigkeit einer rangniederen Hündin tötet die Alpha-Hündin den Wurf, da das Rudel nur in der Lage ist, einen Wurf groß zu ziehen. Bei uns überlebten alle 11 Jungtiere.



Abb. 6: Rothundwelpen, Foto: E. Hellmich

Bei den Afrikanischen Wildhunden (*Lycan pictus*) hat es leider wieder nicht mit der Aufzucht der Welpen geklappt. Wir stehen in engem Kontakt zum zuständigen EEP-Koordinator und Kollegen aus anderen Zoos um die Ursache für die Probleme bei der Welpenaufzucht zu finden.

Routinemäßig hat es wieder bei den Flachlandtapiren mit Nachwuchs geklappt. Am 20.09. wurde ein kleiner Bulle geboren, der von NDR 1 Radio MV auf den Namen „Diego“ getauft wurde. Sein Vater „Prinz“

war schließlich das Fußballorakel für die WM vom NDR. Für „Prinz“ ist es das neunte Jungtier.



Abb. 7: Taufe von „Diego“, Foto: NDR 1 Radio MV



Abb. 8: Kattazuchtweibchen mit Jungtier

Das erste Jungtier bekam unser im letzten Jahr zu uns gezogene Kattaweibchen (*Lemur catta*) (Abb. 8). Das weibliche Jungtier kam am 13.03. zur Welt und entwickelte sich prächtig.

Auch bei den Zweifingerfaultieren gab es wieder Nachwuchs (28.07.) Inzwischen schon geübt fütterten unsere Tierpfleger bis zum 10 Tag das Jungtier „Charlie“ mit Aufzuchtsmilch. „Ayla“ bekommt immer erst ab dem 11. Tag nach der Geburt Milch. Da sie mit unseren Pflegern aber sehr vertraut ist, kann die Fütterung für alle Beteiligten stressarm auf der Mutter erfolgen.

Unsere Humboldtpinguine (*Spheniscus humboldti*) und Blauhalsstraube (*Struthio camelus australis*) waren ebenfalls sehr fleißig und zogen jeweils 11 Kücken erfolgreich groß (Abb. 9).



Abb. 9: Straußenküken, Foto: E. Hellmich

Natürlich können wir unsere Nachzuchten nicht behalten. Zum einen kann es zu innerartlichen Auseinandersetzungen kommen zum anderen zu Inzuchten. Aus diesem Grund werden sie an andere zoologische Einrichtungen abgegeben. So verließ „Chrisi“, das Faultierjungtier vom letzten Jahr, am 12.06. auf Empfehlung der Zuchtbuchkoordinatorin Schwerin in den Zoo Jhilava (Tschechische Republik). Dort wartete bereits ein nettes Männchen auf unsere „Chrisi“.

Unsere in 2013 geschlüpften Humboldtpinguine gingen auf Empfehlung des EEP-Koordinators in den Zoologischen Garten Saarbrücken (20.01.).

Bei den Kattas gab es nach dem Eintreffen des neuen Zuchtweibchens im letzten Jahr Auseinandersetzungen, so dass zwei Männchen am 22.09. in den Zoo Odense abgegeben wurden.

Weil wir dem Schwarzstorchhahn bei uns keine Zucht ermöglichen können, ging er

am 12.11. in den Wildpark Schwarze Berge. Der Storch wurde 2013 als verletzter Wildvogel zu uns gebracht. Aufgrund eines blinden Auges kann er nicht mehr ausgewildert werden.

Wegen der nicht optimalen Haltungsbedingung im Zoo Schwerin, haben wir die Uhuhaltung (*Bubo b. bubo*) aufgegeben. Die Tiere gingen in den Zoo Jhilava (Tschechische Republik) und Randers Regnskov (Dänemark).

„Dort wo leben ist, ist auch der Tod“ so heißt es und auch wir haben 2014 Tiere verloren. Besonders schmerzlich war der Verlust unserer Breitmaulnashornkuh „Eva“ (*Ceratotherium s. simum*) (Abb. 10). Am 12.6. wurde sie aufgrund starker, altersbedingter Schmerzen, die nicht mehr therapierbar waren, euthanasiert. Die Entscheidung wurde vom Komitee, bestehend aus Direktorin, Kuratorin, Tierärztin, Tierpflegern und Amtstierärztin, gefällt.



Abb. 10: Breitmaulnashorn „Eva“

Bei den Wasserschweinen (*Hydrochoerus hydrochaeris*) verloren wir unser Zuchtweibchen aufgrund einer chronischen, nicht behandelbaren Erkrankung (08.01.).

Ihre Tochter soll die neue Zucht begründen. Daher wird ihr Vater im nächsten Jahr gegen ein anderes Männchen getauscht.

Aus Altersgründen verloren wir auch bei den Alpakas (*Vicugna pacos*) zwei Zuchtstuten am 12. und am 29.10. Die Zucht soll durch die bereits im letzten Jahr erworbene Stute „Antonia“ fortgeführt werden.

Bei den Araraunas / Gelbbrustaras (*Ararauna*) verstarb unsere „Jana“ am 11.05. Wir versuchen für ihren Partner „Jakob“ ein neues Zuhause zu finden, wo er sich eine neue Partnerin aussuchen kann, denn Aras sind sehr wählerisch in der Partnerwahl.

Insgesamt lebten 2014 im Zoologischen Garten Schwerin 160 Tierarten (46 Säugetiere, 43 Vögel, 16 Amphibien, 19 Reptilien, 31 Fische, 5 Wirbellose). Unberücksichtigt bleiben Futtertiere (Ausnahme: Farbmäuse im Mäusehaus) und vorübergehende Pfleglinge. Der Endbestand am 31.12.2014 betrug ca. 1.801 Tiere (304 Säugetiere, 361 Vögel, 76 Amphibien, 67 Reptilien, 894 Fische, 101 Wirbellose).

Tabelle: Vor dem Komma steht die Anzahl der männlichen, hinter dem Komma die Anzahl der weiblichen Tiere. Ist eine dritte Zahl angefügt, so sind diese Tiere geschlechtlich nicht bestimmt. Bei der Angabe nur einer Ziffer handelt es sich um die Gesamtzahl der Tiere. Steht ein x in der Spalte kann die Anzahl der Tiere nicht gezählt werden.

Tierbestand 2014	01.01.14	Geburten	Zugang	Tod	Abgabe	eingestellt	31.12.14
Deutscher Name, Wissenschaftlicher Name							
SÄUGETIERE, MAMMALIA							
Afrikanischer Löwe, <i>Panthera leo</i>	1,0						1,0
Afrikanischer Wildhund, <i>Lycaon pictus</i>	2,1	0,0,6		0,0,6			2,1
Afrikanische Zwergziege, <i>Capra aegagrus f. hircus</i>	2,11	7,2	0,2	7,4	1,5		1,6
Alpaka, <i>Vicugna pacos</i>	1,5			0,2	0,1		1,2
Amurtiger, <i>Panthera tigris altaica</i>	0,2						0,2

Tierbestand 2014	01.01.14	Gebur- ten	Zugang	Tod	Abgabe	eingest- ellt	31.12.14
Asiatischer Wildhund, <i>Cuon alpinus lepturus</i>	2,2	5,6					7,8
Bergmeerschweinchen, <i>Kerodon rupestris</i>	2,4	1,3,1		1,3,1			2,4
Braunbär, <i>Ursus arctos</i>	0,2						0,2
Burenziege, <i>Capra aegagrus f. hircus</i>	1,2	3,1	0,1	1,1	2,1		1,2
Chapmanzebra, <i>Equus quagga chapmani</i>	1,2						1,2
Damhirsch, <i>Dama dama</i>	3,6	4,0			4,1		3,5
Erdmännchen, <i>Suricata suricatta</i>	4,2,8	0,0,7		0,1,2			4,1,13
Eurasischer Fischotter, <i>Lutra l. lutra</i>	1,2						1,2
Eurasische Zwergmaus, <i>Micromys minutus</i>	12	21	9	12			30
Europäisches Mufflon, <i>Ovis orientalis musimon</i>	5,5	2,2			4,3		3,4
Europäischer Wolf, <i>Canis l. lupus</i>	1,1						1,1
Farbmaus, <i>Mus musculus f. domestica</i>	0		1,19	1,19			0
Flachlandtapir, <i>Tapirus terrestris</i>	1,2	1,0					2,2
Fuchsmanguste, <i>Cynictis penicillata</i>	1,1						1,1
Giraffe, <i>Giraffa camelopardalis</i>	0,1						0,1
Goldrückenaguti, <i>Dasyprocta leporina</i>	1,0		0,1				1,1
Großer Ameisenbär, <i>Myrmecophaga tridactyla</i>	1,1						1,1
Großer Mara, <i>Dolichotis patagonum</i>	3,3	0,0,5		0,1,4			3,2,1
Hauskaninchen, <i>Oryctolagus cuniculus f. domesticus</i>	1,6	0,3		0,4			1,5
Halsbandpekari, <i>Pecari tajacu</i>	0	5,1	1,2				6,3
Hausmeerschweinchen, <i>Cavia porcellus f. domestica</i>	1,6						1,6
Hausschwein, <i>Sus scrofa f. domestica</i>	0		0,1,9		0,1,9		0
Kamerunschaf, <i>Ovis orientalis f. aries</i>	1,4		1,8	2,9			0,3
Kappengibbon, <i>Hylobates pileatus</i>	1,3						1,3
Katta, <i>Lemur catta</i>	4,2	0,1		0,1	2,0		2,2
Kurzohrrüsselspringer, <i>Macroscelides proboscideus</i>	0,1		1,0				1,1
Mähnenspringer, <i>Ammotragus lervia</i>	7,13,2	5,7		11,3			6,17,2
Nasenbär, <i>Nasua nasua</i>	4,6	4,3		1,0	0,6		7,3
Reh, <i>Capreolus capreolus</i>	0,2						0,2
Rotnackewallaby, <i>Macropus rufogriseus</i>	6,11	0,0,2		1,1	4,1		1,9,2
Rothschildgiraffe, <i>Giraffa camelopardalis rothschildi</i>	1,1						1,1
Rückenstreifenkapuziner, <i>Cebus libidinosus</i>	12,11,8	1,0,2		2,1			11,10,10
Schwarzschwanzpräriehund, <i>Cynomys ludovicianus</i>	ca. 30	5		5			ca. 30
Südliches Breitmaulnashorn, <i>Ceratotherium s. simum</i>	1,2			0,1			1,1
Sumpfmeerschweinchen, <i>Cavia magna</i>	0	2,0,4	2,3	2,2,2			2,1,2

Tierbestand 2014	01.01.14	Gebur- ten	Zugang	Tod	Abgabe	einges- tellt	31.12.14
Washbär, <i>Procyon lotor</i>	2,2						2,2
Wasserschwein, <i>Hydrochoerus hydrochaeris</i>	1,6			0,1	0,3		1,2
Weißbüscheläffchen, <i>Callithrix jacchus</i>	2,1,2						3,2
Weißschwanzstachelschwein, <i>Hystrix leucura</i>	1,1						1,1
Wildschwein, <i>Sus scrofa</i>	0,4		1,0		0,2		1,2
Zweifinger-Faultier, <i>Choloepus didactylus</i>	1,2	0,0,1			0,1		1,1,1
VÖGEL, AVES							
Abdimstorch, <i>Ciconia abdimii</i>	5,6	0,3		1,1			4,8
Afrikanischer Marabu, <i>Leptoptilos crumeniferus</i>	1,0		0,1				1,1
Ararauna, <i>Ara ararauna</i>	1,2			0,1			1,1
Australischer Königssittich, <i>Alisterus scapularis</i>	2,0				2,0		0
Blauer Pfau, <i>Pavo cristatus</i>	1,2			0,1			1,1
Blauhalsstrauß, <i>Struthio camelus australis</i>	1,2	0,0,12		0,0,1	0,0,11		1,2
Brandgans, <i>Tadorna tadorna</i>	3			1			2
Brautente, <i>Aix sponsa</i>	5,1		1,0	2,0			4,1
Darwin-Nandu, <i>Pterocnemia pennata pennata</i>	1,2						1,2
Diamanttäubchen, <i>Geopelia cuneata</i>	38			0,3,5			30
Eiderente, <i>Somateria mollissima</i>	1,1						1,1
Emu, <i>Dromaius novaehollandiae</i>	1,2			1,0			0,2
Europäische Pfeifente, <i>Anas penelope</i>	1,1						1,1
Gebirgsallfarblori, <i>Trichoglossus haematodus moluccanus</i>	17,17	4,5		0,3	12,7		9,12
Graugans, <i>Anser anser</i>	6			0,1,1			4
Humboldtpinguin, <i>Spheniscus humboldti</i>	13,13	7,4			3,3		17,14
Indische Pfautauben, <i>Columba livia f. domestica</i>	8	1					9
Kaisergans, <i>Anser canagicus</i>	1			1			0
Kappensäger, <i>Mergus cucullatus</i>	2,1			1,0			1,1
Kolbenente, <i>Netta rufina</i>	7,2	0,1		2,0			5,3
Kubaflamingo, <i>Phoenicopterus ruber ruber</i>	24			0,1			23
Kuhreiher, <i>Bubulcus ibis</i>	8,1,12	4,3,5		0,0,5			12,4,12
Mandarinente, <i>Aix galericulata</i>	10,3			5,3			5,0
Moorente, <i>Aythya nyroca</i>	1						1
Peposakaente, <i>Netta peposaca</i>	5,3						5,3
Reiherente, <i>Aythya fuligula</i>	2,1	0,1					2,2
Rosapelikan, <i>Pelecanus onocrotalus</i>	5,5	2,0					7,5
Rostgans, <i>Tadorna ferruginea</i>	2						2
Rothalsgans, <i>Branta ruficollis</i>	4			1			3
Schellente, <i>Bucephala clangula</i>	5,1	2,2					7,3
Schnatterente, <i>Anas strepera</i>	1,0						1,0
Schneegans, <i>Anser caerulescens</i>	5						5
Schwarzstorch, <i>Ciconia nigra</i>	1,0				1,0		0
Sonnensittich, <i>Aratinga solstitialis</i>	2,2						2,2

Tierbestand 2014	01.01.14	Gebur- ten	Zugang	Tod	Abgabe	eingest- ellt	31.12.14
Spießente, <i>Anas acuta</i>	1,0			1,0			0
Streifengans, <i>Anser indicus</i>	9						9
Tafelente, <i>Aythya ferina</i>	1,1						1,1
Uhu, <i>Bubo bubo bubo</i>	1,3				1,3		0
Vorwerkhuhn, <i>Gallus gallus f. domestica</i>	1,6						1,6
Weißstorch, <i>Ciconia ciconia</i>	1,1						1,1
Weißwangengans, <i>Branta leucopsis</i>	7			2			5
Wellensittich, Haustierform, <i>Melopsittacus undulatus</i>	60	35		0,4	5,0		86
Zwergsäger, <i>Mergus albellus</i>	2,0						2,0
AMPHIBIEN, AMPHIBIA							
Agakröte, <i>Bufo marinus</i>	0,1						0,1
Baumhöhlen-Krötenlaubfrosch, <i>Trachycephalus resinifictrix</i>	5			3			2
Erdkröte, <i>Bufo bufo</i>	4						4 (3 Außen)
Feuersalamander, <i>Salamander s. terrestris</i>	18						18
Gelbbauchunke, <i>Bombina variegata</i>	3						3
Grasfrosch, <i>Rana temporaria</i>	6						6 (20 Außen)
Kammolch, <i>Triturus cristatus</i>	0		1				1
Knoblauchkröte, <i>Pelobates f. fuscus</i>	0		2				2
Kreuzkröte, <i>Bufo calamita</i>	1						1
Laubfrosch, <i>Hyla arborea</i>	9			1			8
Moorfrosch, <i>Rana arvalis</i>	4						4 (10 Außen)
Rotbauchunke, <i>Bombina b. bombina</i>	2		3				5
Springfrosch, <i>Rana dalmatina</i>	1,0						1,0
Teichfrosch, <i>Rana kl. esculenta</i>	5						5 (2 Außen)
Teichmolch, <i>Triturus vulgaris vulgaris</i>	14						14
Wechselkröte, <i>Bufo viridis</i>	1						1
REPTILIEN, REPTILIA							
Abgottschlange, <i>Boa constrictor</i>	1,1		0,1		1,0		0,2
Blindschleiche, <i>Anguis fragilis</i>	1			1			0
Breitrandschildkröte, <i>Testudo marginata</i>	1,0			1,0			0
Europäische Sumpfschildkröte, <i>Emys orbicularis</i>	3						3
Gelbwangen-Schmuckschildkröte, <i>Trachemys s. scripta</i>	x						x
Griechische Landschildkröte, <i>Testudo hermanni</i>	10,13,6		2,1	6,2,1	1,0		5,12,5
Grüner Leguan, <i>Iguana iguana</i>	0,1						0,1
Jemenchamäleon, <i>Chamaeleo calyptratus</i>	0		1,0				1,0
Köhlerschildkröte, <i>Chelonoidis carbonaria</i>	1,9,5			0,0,1	0,2		1,7,4
Königspython, <i>Python regius</i>	5						5
Leopardgecko, <i>Eublepharis macularius</i>	0,2				0,2		0

Tierbestand 2014	01.01.14	Gebur- ten	Zugang	Tod	Abgabe	einges- tellt	31.12.14
Pantherchamäleon, <i>Furcifer pardalis</i>	1,0			1,0			0
Ritteranolis, <i>Deiropyx equestris</i>	0		1,1				1,1
Rotwangenschmuckschildkröte, <i>Trachemys scripta elegans</i>	x						x
Spornschildkröte, <i>Centrochelys sulcata</i>	0		1,1				1,1
Stirnlappenbasilisk, <i>Basiliscus plumifrons</i>	1,1			0,1			1,0
Steppenschildkröte, <i>Agrionemys horsfieldi</i>	1,4,5		0,1	1,1,1			0,4,4
Tokeh, <i>Gekko gecko</i>	1,6,2			0,1			1,5,2
Zauneidechse, <i>Lacerta agilis</i>	1,0			1,0			0
FISCHE, PISCES							
Achtbindenbuntbarsch, <i>Rocio octofasciata</i>	1						1
Altum-Skalar, <i>Pterophyllum altum</i>	0		15				15
Arowana/ Silbergabelbart, <i>Osteoglossum bicirrhosum</i>	1						1
Augenfleck-Stechrochen, <i>Potamotrygon motoro</i>	2,2	4,1			2,2		4,1
Bitterling, <i>Rhodeus amarus</i>	3,4,6						3,4,6
Blaurorfe, <i>Leuciscus idus</i>	2						2
Dreistachliger Stichling, <i>Gasterosteus aculeatus</i>	12			12			0
Feuerkopfbuntbarsch, <i>Paratheraps synspilum</i>	0,1						0,1
Goldorfe, <i>Leuciscus idus</i>	11						11
Goldfisch, <i>Carassius gibelio f. auratus</i>	5						5
Goldschlei, <i>Tinca tinca</i>	1						1
Gründling, <i>Gobio gobio</i>	ca.16						ca. 16
Kakadu-Zwergbuntbarsch, <i>Apistogramma cacatuoides</i>	0		2,2	1,0			1,2
Hochstirn-Erdfräser, <i>Geophagus altifrons</i>	2,1						2,1
Koi, <i>Cyprinus carpio</i>	3						3
Marmorpanzerwels, <i>Corydoras paleatus</i>	9			2			7
Maulbrütender Hexenwels, <i>Loricaria simillima</i>	3						3
Moderlieschen, <i>Leucaspius delineatus</i>	12						12
Ohrgitterharnischwels, <i>Otocinclus hoppei</i>	1						1
Orangeflossenpanzerwels/Sterbas Panzerwels, <i>Corydoras sterbai</i>	0		20	6			14
Prachtschmerle, <i>Chromobotia macracanthus</i>	5			1			4
Rosensalmmler, <i>Hyphessobrycon rosaceus</i>	0		20	1			19
Roter Hakenscheibensalmmler, <i>Myloleus rubripinnis</i>	18						18
Roter Neonsalmmler, <i>Paracheirodon axelrodi</i>	700			2			698

Tierbestand 2014	01.01.14	Gebur- ten	Zugang	Tod	Abgabe	einges- tellt	31.12.14
Roter Schilderwels (Red Bruno), <i>Cochliodon cochliodon</i>	3						3
Rotfeder, <i>Scardinius erythrophthalmus</i>	8						8
Skalare, <i>Pterophyllum scalare</i>	7			2			5
Sterlet, <i>Acipenser ruthenus</i>	1						1
Trauermantelsalmmler, <i>Gymnoco- rymbus ternetzi</i>	0		20	1			19
Wabenschilderwels, <i>Ptery- goplichthys gibbiceps</i>	2						2
Wildguppy, <i>Poecilia reticulata</i>	0						x
SPINNENTIERE, ARACHNIDA							
Fuchsvogelspinne, <i>Nhandu vulpinus</i>	1						1
INSEKTEN, INSECTA							
Argentinsische Waldschabe, <i>Blattica dubia</i>	100						100
MUSCHELN, BIVALVIA							
Große Teichmuschel, <i>Anodonta cygnaea</i>	5			5			0
SCHNECKEN, GASTROPODA							
Posthornschncke, <i>Planorbarius corneus</i>	x			x			0
Spitzschlamm-schncke, <i>Lymnaea stagnalis</i>	x						x

Der Zoo Schwerin hat sich 2014 an 10
EEP's

(Europäisches

Erhaltungszuchtprogramm) und 6 ESB's
(Europäisches Zuchtbuch) beteiligt.

dt. Artname	wiss. Artname	EEP/ESB
Abdimstorch	<i>Ciconia abdimii</i>	ESB
Afrikanischer Marabu	<i>Leptoptilos crumeniferus</i>	ESB
Afrikanischer Wildhund	<i>Lycaon pictus</i>	EEP
Amurtiger	<i>Panthera tigris altaica</i>	EEP
Braunbär	<i>Ursus arctos</i>	ESB
Breitmaulnashorn	<i>Ceratotherium simum</i>	EEP
Darwin-Nandu	<i>Pterocnemia pennata pennata</i>	ESB
Europäischer Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	EEP
Flachlandtapir	<i>Tapirus terrestris</i>	EEP
Giraffe	<i>Giraffa camelopardalis</i>	EEP
Großer Ameisenbär	<i>Myrmecophaga tridactyla</i>	EEP
Humboldtpinguin	<i>Spheniscus humboldti</i>	EEP
Kappengibbon	<i>Hylobates pileatus</i>	EEP
Katta	<i>Lemur catta</i>	ESB
Rothund	<i>Cuon alpinus</i>	EEP
Zweifinger-Faultier	<i>Choloepus didactylus</i>	ESB

Aufzucht und Pflege von Wildvögeln im Zoologischen Garten Schwerin 2014

von **Sabrina Höft**

Der Zoo Schwerin kümmert sich im Rahmen der Möglichkeiten um verletzte Wildvögel. 2014 wurden insgesamt 78 Wildvögel aufgenommen, 3 Weißstörche kamen bereits 2013 als Jungtiere in den Zoo und konnten dieses Jahr wieder ausgewildert werden. 2014 wurde auch eine Brieftaube bei uns abgegeben, die von ihrem Besitzer wieder abgeholt wurde. Wie bereits im Jahr davor wurde wieder ein seltener Wespenbussard gebracht. Unsere Volieren waren jedoch alle belegt, so dass wir den Vogel zur Pflege an eine andere Einrichtung abgegeben haben. Ähnlich sind wir auch bei anderen Greifvögeln verfahren, die für ein Flugtraining an Kollegen mit großen Flugvolieren abgegeben wurden.

Wir nehmen nur wirklich hilfsbedürftige Wildvögel auf. Besonders Ästlinge (noch nicht flugfähige Jungvögel, die das Nest verlassen haben, aber noch von ihren Eltern betreut werden) machen auf viele einen hilflosen, verlassen Eindruck und werden zu uns gebracht. Dabei ist in diesen Fällen Hilfe nicht nur nicht sinnvoll – und auch gesetzlich verboten – sondern sogar schädlich: die Tiere sterben häufig aufgrund des Stresses in der Volierenhaltung. Findet man solche Ästlinge ist es am besten, wenn man sie in der Nähe des Fundortes hoch setzt (z. B. in ein Gebüsch), so dass sie vor Katzen sicher sind. Das Anfassen ist – im Gegensatz zu den meisten Säugetieren – kein Problem.

betreute Wildtiere 2014	Zugang	Tod	ingeschlüpfert	Auswilderung	Verbleib in Menschenobhut
VÖGEL, AVES					
Amsel, <i>Turdus merula</i>	7	5		2	
Bachstelze, <i>Motacilla alba</i>	4	1		3	
Blaumeise, <i>Cyanistes caeruleus</i>	1	1			
Brautente, <i>Aix sponsa</i>	2				2
Brieftaube	1				1
Buntspecht, <i>Dendrocopos major</i>	2	2			
Elster, <i>Pica pica</i>	1		1		
Feldsperling, <i>Passer montanus</i>	1	1			
Graureiher, <i>Ardea cinerea</i>	1	1			
Haubentaucher	2	1	1		
Haussperling, <i>Passer domesticus</i>	7	4		3	
Kernbeißer, <i>Coccothraustes coccothraustes</i>	1	1			
Krähe	1	1			
Kuckuck, <i>Cuculus canorus</i>	2			2	
Mauersegler, <i>Apus apus</i>	4	2		2	
Mehlschwalbe, <i>Delichon urbicum</i>	3			3	
Meise	1	1			
Möwe	3		2	1	
Rabenkrähe, <i>Corvus corone</i>	1	1			
Ringeltaube, <i>Colomba palumbus</i>	1			1	
Rotmilan, <i>Milvus milvus</i>	2			1	1*
Seeadler, <i>Haliaeetus albicilla</i>	2			1	1*
Singschwan, <i>Cygnus cygnus</i>	1			1	
Silbermöwe, <i>Larus argentatus</i>	2			2	
Schwalbe	1	1			

betreute Wildtiere 2014	Zugang	Tod	ingeschlachtet	Auswilderung	Verbleib in Menschenobhut
Sperber, <i>Accipiter nisus</i>	2		1	1	
Star, <i>Sturnus vulgaris</i>	1		1		
Stockente, <i>Anas platyrhynchos</i>	2			2	
Taube	7		2	3	2
Türkentaube, <i>Streptopelia decaocto</i>	2			2	
Turmfalke, <i>Falco tinnunculus</i>	1			1	
Uhu, <i>Bubo bubo</i>	1			1	
Waldkauz, <i>Strix aluco</i>	1			1	
Waldohreule, <i>Asio otus</i>	1			1	
Wanderfalke, <i>Falco peregrinus</i>	1			1	
Wespenbussard, <i>Pernis apivorus</i>	1				1*
Weißstorch, <i>Ciconia ciconia</i>	1		1	3	
Zwergschwan, <i>Cygnus bewickii</i>	1			1	
Zwergtaucher, <i>Tachybaptus ruficollis</i>	1			1	
Singvogel	1	1			
Summe	78	22	9	39	8
SÄUGETIERE, MAMMALIA					
Igel, <i>Erinaceus europaeus</i>	10	3		5	2*

*: Wiederauswilderung ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant

Veterinärbericht Zoologischer Garten Schwerin 2014

von Uta Ricker

Die Anfangsmonate des Jahres 2014 verliefen ohne besondere Vorkommnisse. Die halbjährliche Prophylaxe im Frühjahr (Impfungen und Antiparasitenbehandlungen) wurde im März/April durchgeführt.

Im Juni hatten wir über die 33jährige Nashornkuh „Eva“ zu entscheiden. Seit 2013 hatte die Nashornkuh Schwierigkeiten beim Aufstehen, zeigte einen schwerfälligen Gang und lag sehr viel. Dabei entwickelte sie auch auf Kniehöhe beidseits Dekubiti (nicht heilende Liegewunden), die versucht wurden mit Wundsalben zu behandeln mit mal mehr, mal weniger Erfolg. Eine Schmerzmittel- und Cortisonbehandlung brachte ebenfalls keine Besserung. Auch sie bekam dann, als letzten Versuch die Situation zu verbessern, Improvac injiziert. Dies soll, obwohl zur Unterdrückung der Geschlechtsfunktion gedacht, einen Einfluss auf chronische Lahmheit haben.

Diesen Sachverhalt konnten wir nach insgesamt 4 Injektionen in den geforderten Abständen nicht bestätigen.

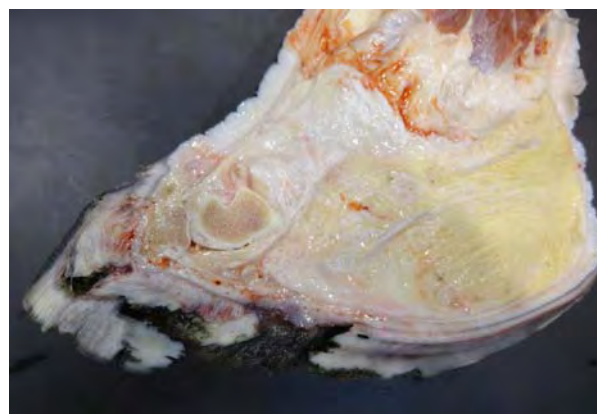


Abb. 1: Schnitt durch den Fuß von „Eva“

Deshalb entschlossen wir uns, nach Zusammenkunft der Ethikkommission, die Nashornkuh von ihrem Leiden zu erlösen und zu euthanasieren. Eine Untersuchung des Tierkörpers nahmen Kollegen des In-

stituts für Zoo- und Wildtierforschung vor. Dabei stellten sie eine hochgradige Laminitis vorn beidseits fest (Abb. 1). Es handelt sich hierbei um eine sogenannte „Hufrehe“, wie sie bei Pferden auftritt. Als Ursache kommen Vergiftungen, Fehlbelastungen, Infektionen, hormonelle Fehlfunktionen und auch fütterungsbedingte Ursachen in Frage. An beiden Füßen stellten sie eine Rotation und Druck der Phalanx III fest. Das spricht für einen chronischen Zustand, bei dem die Verbindung Hornkapsel/Zehenknochen dauerhaft gestört war und weitere Entzündungen nur durch die Belastung dieser gestörten Verbindung ausgelöst werden. Man kann durch eine Behandlung vielleicht die Verbesserung des Allgemeinbefindens herbeiführen, nicht aber der Situation an den Zehen. Das, was wir gesehen haben, die Lösung der Hornkapsel der Zehe (Beginn des Ausschuhens) führt beim Pferd immer zur Euthanasie.

Da der Nachwuchs bei den Breitmaulnashörnern trotz der jungen Kuh „Clara“ ausblieb, wurde im Juli in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zoo- und Wildtierforschung bei „Clara“ eine künstliche Besamung durchgeführt. Die Kuh wurde zuvor, wegen eines unregelmäßigen Zyklus, mit Tabletten über einen bestimmten Zeitraum und einer Injektion zur Ovulationsauslösung darauf vorbereitet. Das Spermium nahm man zuvor von dem Nashornbullen „Limpopo“ durch Elektrostimulation ab. Die Qualität erwies sich, nach Prüfung, als sehr gut. Unter sonografischer Kontrolle wurde das Spermium dann eingebracht. Die Chancen standen nicht schlecht, dass wir durch eine kontinuierliche Untersuchung von Kotproben über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten einen positiven Befund erhalten. Leider ergab sich aus unseren Bemühungen keine Trächtigkeit.

Im August zeigte ein 3 Monate alter Asiatischer Rothund eine hochgradige Lahmheit hinten rechts. Die Röntgenuntersuchung des narkotisierten Tieres ergab eine Epiphysenfugenfraktur des distalen Femurs

(Oberschenkel), teilweise bereits in Heilung (Abb. 2). Da das Tier wieder in die Gruppe verbracht werden musste und man bei einer Operation es nicht dort belassen konnte, haben wir die Fraktur so heilen lassen. Die junge Rothündin entwickelte sich weiterhin auch sehr gut.



Abb. 2: Epiphysenfugenfraktur beim Rothund

In den Sommermonaten, meistens August, hatte der Zoo wahrscheinlich durch Grünfütter schlechter Qualität, wieder einen Fall von Listeriose, diesmal bei den Afrikanischen Zwergziegen zu beklagen. Es ist eine bakterielle Infektion des Gehirns, die zu zentralnervösen Ausfallerscheinungen führt. Diese Erkrankung ist nicht heilbar und führt zum Tod des Tieres. Die Ziege wurde in Narkose euthanasiert, um ihr weiteres Leiden zu ersparen.

Im Herbst erlitt der einzige noch im Südamerikahaus gehaltene weibliche Grüne Leguan eine Schwanzverletzung, die durch eine anschließende Infektion zur Amputation des Schwanzes führte. Solche Schwanzverletzungen sind sehr gefährlich, da sie durch spezielle Bakterien schnell zur Sepsis (Blutvergiftung) führen können. Im Oktober erkrankte ein im September geborenes Flachlandtapir an Durchfall, der durch verschiedene Behandlungen nicht zum Stillstand gebracht werden konnte. Auch die im letzten Jahresbericht dafür benutzte EM-Lösung (Effektive Mikroorganismen) konnte dieses Mal keine Abhilfe

schaffen. Trotz der Erkrankung zeigte das Tapir keine Störung des Allgemeinzustandes. Es ist bereits das 2. Jungtier mit diesen Symptomen kurz nach der Geburt. An Krankheitserregern konnten wir nur Koli-keime nachweisen. Aber eine Antibiotika-behandlung entsprechend Resistogramm war nicht erfolgreich. Trotzdem gab sich diese catarrhalische Diarrhoe, als das Tier feste Nahrung zu sich nahm.

Der Zoo Schwerin nimmt auch verletzte Wildvögel aus der Natur auf. Im Oktober erhielten wir deshalb einen verletzten Uhu, der unweit einer Straße aufgefunden wurde. Der Vogel hatte wahrscheinlich eine Kollision mit einem Fahrzeug. Die Röntgendiagnostik ergab eine geschlossene Femurfraktur. Der Oberschenkelknochen wurde durch einen intramedulären Nagel zusammengefügt. Die Operationswunde heilte komplikationslos ab und der Uhu konnte wieder ausgewildert werden.



Abb. 4: Femurfraktur beim Uhu

Ein männlicher Katta zog sich innerhalb der Gruppe eine erhebliche Bissverletzung auf dem Rücken, entlang der Wirbelsäule, zu. Zur Behandlung und Heilung wurde das Tier separiert. Es kommt in der Kat-

tagruppe immer wieder zu Verletzungen durch Artgenossen.

Die Asiatischen Rothunde hatten letztes Jahr sehr große Würfe. Deshalb sollte eine Hündin vorübergehend nicht mehr tragend werden. Sie erhielt in Narkose ein Implantat (GnRH-Analagon) unter die Haut, das für einen bestimmten Zeitraum den Geschlechtszyklus reversibel unterbricht.

In einer Gruppe von Bergmeerschweinchen starben plötzlich mehrere Tiere. Die Untersuchung ergab als Todesursache eine bekannte Nagererkrankung mit dem Bakterium *Yersinia pseudotuberculosis*. Da es sich um eine Zoonose (Erkrankung von Mensch und Tier möglich) handelte, wurden entsprechende seuchenhygienische Maßnahmen umgesetzt. Diese Erregerart wird in der Regel von Schadnagern übertragen, deshalb ist eine regelmäßige Bekämpfung der Ratten und Mäuse im Zoo – wie im Zoo Schwerin durch einen Schädlingsbekämpfer durchgeführt wird – unerlässlich.

Im letzten Monat des Jahres 2014 fiel ein Flamingo durch eine Verletzung am Hals auf. Nach Untersuchung des Tieres stand fest, dass man die bereits ältere Verletzung nach einer Wundbehandlung mit einem Verband abdecken musste. Doch der Vogel selbst entfernte den Verband häufig. Nach Abheilung der Wunden, versuchten wir es ohne Verband. Doch auch hier nahm der Flamingo Manipulationen an der Wunde vor, so dass alles wieder auf Anfang stand. Viel später entließen wir den Vogel einfach in die Gruppe, auch um weitere Fangaktionen zu vermeiden und anderen Tieren der Gruppe zu schaden. Die Manipulationen an der Wunde traten immer mal wieder auf, doch letztendlich heilte die Verletzung ab. Wohl auch, weil die Tiere nach dem Winter wieder auf der Teichanlage mehr Beschäftigung hatten. Manchmal muss man eben gewisse Dinge auch der Natur überlassen.



Abb. 5: Fraktur bei einer Hauskatze

Im Zoo werden zur Schadnagerbekämpfung auch Hauskatzen gehalten. Eine dieser Katzen zog sich eine Unterschenkelfraktur mit Beteiligung des Sprunggelenks zu (Abb. 5). Die Fraktur wurde mit einer Platte versorgt und die Katze kann inzwischen wieder ihre Dienstaufgabe als Mäusejägerin erfüllen.

Teilnahme an Tagungen und Weiterbildungen durch Zoomitarbeiter 2014

von Sabrina Höft

Unsere Zoomitarbeiter nahmen 2014 an folgenden Tagungen und Weiterbildungsmaßnahmen teil:

Veterinärmedizinische Weiterbildungen / Tagungen:

- 34. Arbeitstagung der Zootierärzte im deutschsprachigen Raum in Königstein im Taunus

Weiterbildungen / Tagungen Verwaltungstätigkeiten

- Betriebsratsschulung am 02.06. in Güstrow

Pädagogische Weiterbildungen / Tagungen

- WWF-Artenschutzkoffer Workshop am 19.04. in Stralsund

Zoologische Weiterbildungen / Tagungen

- Hospitation bei der praktischen Prüfung Zootierierpfleger am 03.07. in Leipzig
- Vogelpflegertreffen vom 04.10 bis 05.10. in Cottbus

Forschung im Zoologischen Garten Schwerin 2014

von **Sabrina Höft**

Forschung ist neben der Bildung, dem Artenschutz und der Erholung einer der Säulen der modernen Zoos. Wir sind stets bemüht, im Rahmen unserer Möglichkeiten Forschungen zu unterstützen. Sollten Sie an Ihrer Bachelor- oder Masterarbeit, an Ihrer Dissertation oder an irgendeinem anderen Forschungsprojekt sitzen und suchen noch geeignete Studienobjekte, dürfen Sie sich gerne an uns wenden (info@zoo-schwerin.de).

2014 beantworteten wir für eine Dissertation über die Zuchtproblematik beim Nashorn einen Fragebogen. Für eine Schularbeit verschickten wir Kotproben von unse-

ren Großkatzen. Bei der Arbeit ging es um Endoparasiten bei Großkatzen und die Wirksamkeit sowie Notwendigkeit von Entwurmungen.

Für die Bestimmung eines Body Conditioning Scoring sendeten wir wieder Fotos von unseren Nashörnern an ein Forschungsprojekt. Bei diesem Projekt werden die Körperproportionen anhand von Fotos beurteilt und danach die Tiere in Gewichtskategorien – zu dünn, optimal, übergewichtig – eingeteilt. Des Weiteren lieferten wir Daten an einige EEPs für die Erstellung von Haltungsempfehlungen.

Zooschule 2014: „Von den Kleinsten zu den Größten“ – ein Jahr spannt seinen Bogen

von **Holger Siegesmund**

Wie in jedem Jahr begann die eigentliche Arbeit des Kalenderzeitraumes mit der Aufarbeitung aller möglichen Statistiken für Schule, Schulamt sowie Ministerium. Auch wenn sich im Laufe der Jahre wesentliche Schwerpunkte herauskristallisiert haben, unterscheiden sich die einzelnen Abrechnungen in ihren Details zum Teil gewaltig. 9.500 Schüler mussten somit auf verschiedenen Wegen ver- und bearbeitet werden. Da wir hier in Schwerin parallel auch die Gesamtstatistik für die 13 Außer-schulischen Lernorte in MV verwalten, gestalteten sich die ersten Arbeitstage des Jahres als wahre Schreibtischtage.

Angenehme Ablenkung brachte hier die Bitte, an der Konzeptidee für die Erweiterung des Froschhauses und damit für eine größere Ausstrahlung der kleinsten Zootierarten auf die Besucher mitzuwirken. So kam es, dass bereits ab Dezember 2013 eine Schülergruppe die Ausgangssituation um das Froschhaus analysierte und gemeinsam mit Herrn Bruhn wesentliche Aspekte des Lebens im und am Wasser auf

geeignete Anhaltspunkte unter die Lupe nahm. Im Ergebnis empfahl die Schülergruppe der IGS B. Brecht SN eine um die Wasseranlage dezentral angeordnete und für die Interessierten interaktiv gestaltete Themenauswahl. Hierfür wurden konkrete Sachverhalte auf Einzelbeispiele reduziert und dazugehörige Modellvorstellungen entwickelt (Abb. 1).



Abb. 1: Interaktive Zoogestaltung mit herkömmlichen Modellvarianten, Kollage: Wahlpflichtkurs Kl. 9, IGS B. Brecht

Parallel konnten wir den Schreibtisch im Januar kurzzeitig in Richtung Bansin ver-lassen. Von dort erreichte uns aus dem

Tropenhaus die Bitte um Beratung bei der Erarbeitung eines Unterrichtskonzeptes. Beeindruckt hat mich vor allem die Energie der beiden Besitzer diese von Ihnen im Herbst 2013 übernommene Einrichtung tiergärtnerisch derart zu überarbeiten, dass sie zu einer interessanten und attraktiven Allwettervariante in der Urlauberregion wird. Das hierbei von Beginn an auch an die Umweltbildung sowie eine Zusammenarbeit mit Schulen gedacht wird ist sehr zeitgemäß.

Angesprochen wurden wir nicht zuletzt deshalb, weil unsere ausgesprochen guten Voraussetzungen für einen Experimentalunterricht bekannt und anerkannt sind. In diesem Zusammenhang besuchte uns im April eine Delegation des Müritzeums. Im Zuge ihrer baulichen Erweiterung mit dem Ziel einen Unterrichtsraum zu entwickeln, holten sich die KollegenInnen Anregungen in unseren Wald- und Wasserforscher-camps.

Im September hospitierte eine Abordnung der Einrichtung Neustrelitz. In Anlehnung an die Konzeption der Außerschulischen Lernorte-MV wurde über mögliche Ziele und Wege der Schaffung einer Zooschule vor Ort diskutiert.



Abb. 2: Zoopädagogentreffen Greifswald

Als Schweriner Gruppe bereiteten wir uns auf das diesjährige Schuljahr mit einer Weiterbildung (WB) in Greifswald vor. Museum, Schankstube, Jugendherberge und Tierpark-Stationen einer sehr geselligen Fortbildung deren Höhepunkt die „Schabe“ war. Für die sehr praktische und vor allem originelle Unterrichtseinheit so-

wie den wunderschönen Abend möchten wir nochmals unserer Kollegin A. Nickel sowie Frau Schönherr danken. (Abb. 2)

Im Dezember stellten wir die gesetzlichen und didaktisch-methodischen Grundlagen unserer Arbeit im Tierpark Wolgast vor. Auch für uns sind solcherart Gespräche immer wieder von Nutzen. Frau Dr. Parow hatte dieses Arbeitstreffen sehr gut vorbereitet und erinnerte uns daran, dass Entwicklungs- (also Zukunfts-) Ideen im Bildungsbereich auf möglichst breiter Basis zu diskutieren sind. Einmal mehr wurde bewusst, dass es gilt Kräfte aus dem gesellschaftlichen, schulischen, politisch-regionalen Bereichen sowie den beiden Ministerien ins gemeinsame Gespräch zu bekommen.

Um auch in Schwerin eine permanente Entwicklung im Auge zu behalten, gestaltet sich die Verbindung zur Referendaraus-bildung in Mecklenburg-Vorpommern immer konkreter. Im Oktober wurde ein kompletter Ausbildungstag mit den Lehramtsanwärtern der Bereiche Schwerin, Wismar und Wittenburg in der Zooschule durchgeführt. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt hierbei auf der Vermittlung von fächerverbundener, praktisch orientierter Kompetenzvermittlung bei Schülern aller Altersgruppen. Zu diesem Zweck durchlaufen die Studenten der verschiedensten Fachgebiete ausgewählte Unterrichtsmodule und analysieren diese hinsichtlich ihrer fachspezifischen Besonderheiten und Korrelation zum Rahmenplan. Im kommenden Jahr wird dieser Thementag um die Analyse schülerdifferenter Aufgabenbereiche und Bewertungsverfahren erweitert.

Neue Wege beschritten wir auch mit der Übernahme eines eigentlich sehr alten Konzeptes. Unter der Anleitung von Herrn Bruhn und mit Unterstützung von Herrn Friedrich wurden vor allem Verhaltens- und Ökologiethemata erforscht und audiovisuell aufgearbeitet. Die Ergebnisvorstellung im Gymnasium „Fridericianum“ fand reges Interesse.

Da 2014 durch die Zusammenarbeit mit dem Zoo auch eine Verbindung mit der hier aktiven Fotogruppe zu Stande kam, wurden unsere Räume des Öfteren kontinuierlicher als bisher durch einzelne Gruppen genutzt. Hierdurch stießen wir mit unseren Küchenverhältnissen sehr schnell an zumutbare Grenzen. Das größte „Bauprojekt“ sollte in diesem Jahr deshalb deren Komplettaustausch sein. Hierfür möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei den Pokalgewinnern, „unseren“ Handwerkern, bedanken.

Dass auch andere Einrichtungsgegenstände dem Zahn der Zeit unterliegen, konnte Herr Bruhn schmerzlich feststellen. Nach langer Unterrichtsphase sich glücklich auf dem 1982'er Lederlehrerdrehstuhl von Frau Katzur zurücklehnen – brachen beide zu Boden... nun drehen sich zwei wunderschöne grüne Stühle im Zahn der Zeit. Ausprobieren konnte diese im November auch der für uns seit August neu zuständige Schulrat Herr E. Bliesener. In einem ersten Gespräch erfolgte auf der Grundlage eines Abgleichs bestehender Bedingungen

die Vereinbarung einer konstruktiven Zusammenarbeit um den Standort auch in Zukunft in die Bildungsarbeit einzubeziehen.

Waren die Frösche zu Jahresbeginn die kleinsten Einheiten, werteten wir im November die Geschehnisse um die Änderungen der außerschulischen Lernorte (AL) für ganz MV in Greifswald aus. Auf der inzwischen traditionell gemeinsam mit dem Zooverband e.V. durchgeführten Jahrestagung wurden nochmals die Vor- und Nachteile der mit der Aufnahme in die offizielle Stundenzuweisungsverordnung MV einhergehenden Änderungen diskutiert und notwendige Schlussfolgerungen gezogen. Planungssicherheit ist für die Standorte gewiss ein großer Vorteil – wie wir aber einstimmig feststellten, kann man dieses Ziel aber nicht um jeden Preis erringen. Unsere gemeinsamen Aktivitäten werden wir deshalb auch weiterhin abstimmen. Nutzen werden wir hierfür z.B. die WB-Tage im August 2015 im Natureum.

Sponsoren 2014

Ohne Spenden ist unsere Zoobetrieb nicht möglich. Daher möchten wir uns auch 2014 wieder bei den vielen Personen und Firmen bedanken, die uns mit einer symbolischen Tierpatenschaft oder einem Baustein unterstützt haben.

2014 bekam jedes Geburtstagskind, das bei uns im Zoo eine Führung gebucht hat (303), als Geschenk vom Zoo eine Jahrespatenschaft für einen Roten Neon.

Tierpatenschaften		
Tierpate	Tierart	Betrag
Lotto Toto MV	Giraffe und Glücksschwein	3.200,00
Vollkraft Mischfutterwerke GmbH, Rendsburg	Nashornfutter	3.160,24
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin	Nashorn	2.500,00
Automatische Türen + Tore Schwarzer GmbH & Co. KG	Tiger Zabor	1.275,00
Firma ARBOR, Meura	Fischotter, Stachelschwein, 2 Flamingos	600,00
Ellen-Heidi Hebestreit, Seehof	Tapirmädchen "Maja"	550,00
Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH	Flachlandtapir	525,00
Familie Skoblewski, Zierzow	Flachlandtapir	525,00
Zoofreundinnen Juliane und Lilli, Rehna	Kappengibbon	500,00
Adalbert Strehlow, Schwerin	Katta	400,00

Tierpate	Tierart	Betrag
Ellen-Heidi Hebestreit, Seehof	Faultier "Chris"	350,00
Hugo Klöbzig, Raben-Steinfeld	Kapuzineraffe "Hugo"	300,00
Siegfried Mildner, Schwerin	Boa Bonita	275,00
DEVK Versicherungen, Schwerin	Zebra	275,00
Sabelli Film und Fernsehproduktion GmbH, Schwerin	Känguru	275,00
Erika Josephi, Königswinter	Waschbärin "Pauline"	275,00
Wasserversorgung-und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG	2 Wasserschweine	250,00
Inge und Jürgen Meyer, Seehof	Weißbücheläffchen	250,00
Annett Baier	Erdmännchen	200,00
Rieke Jank zur Konfirmation	Humboldtpinguin	200,00
Diana Wolf, Schwerin	2 Erdmännchen	200,00
Daniel Walther+Susanne Loh, München	Humboldtpinguin	190,00
Gisela Bogaschowsky, Schwerin	Humboldtpinguin	190,00
TV: Schwerin	Humboldtpinguin	190,00
Iris Neukamm, Schwerin	Ararauna "Jakob"	175,00
Anna Räthel, Berlin	Humboldtpinguin	175,00
Ingenieurbüro Möller GbR, Grevesmühlen	Humboldtpinguin	175,00
Andrea, Kai, Sina und Nando Willhöft, Pinnow	Humboldtpinguin	175,00
Marion Kortas, Schwerin	Humboldtpinguin	175,00
Karin und Andreas Winkler, Carlow	2 Präriehunde	150,00
U.+B. Barten, Schwerin	Präriehund, Afrikanische Zwergziege	150,00
Eva-Maria Riedel, Schwerin	3 Pfaue	150,00
ENS Elektro-Service GmbH, Schwerin	Mufflon	150,00
Karin von der Ehe, Schwerin	5 Hausmeerschweinchen	150,00
Immobilien & Bauservice K.-F. Jarzinski, Schwerin	Damhirsch	125,00
Allgemeinärztliche Praxis Roggendorf	Erdmännchen	100,00
Karen Reinschmidt-Schilling	Erdmännchen	100,00
Familie Erdmann, Schwerin	2 Erdmännchen	200,00
Lackiercenter Schwerin GmbH	Chamäleon	100,00
Katharina Ehrich, Carola Lange, Frank Ehrich, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Kristin und Klaus von Dobschütz, Schwerin	2 Europ. Sumpfschildkröten	100,00
Till Hörbe	Erdmännchen	100,00
Feldmann Bau Schwerin	Erdmännchen	100,00
Das "Fritz" Hotel & Restaurant, Schwerin	Kubaflamingo	100,00
Wolfgang und Sigrid Groß, Lübesse	Erdmännchen	100,00
Nele Geisler, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Franziska und Bern Himmelreich, Peckatel	Erdmännchen	100,00
Kerstin, Sarah, Steffi, Mathias, Madlen und Dagmar	Erdmännchen	100,00
Desiree Schmidt, für Puschel	Erdmännchen	100,00
Hanna Friedrich, Meetzen	Wildschwein	80,00
Hans-Joachim Lange	Mufflon	80,00
Kirill Stahlberg	Uhu	80,00
Hess Sicherheitscenter, Schwerin	Uhu	75,00
Ilse Kerlin, Crivitz	Pfau	75,00
Roswitha Kleinwächter, Großhansdorf	Präriehund	75,00
Hilda und Werner Loosen, Schwerin	Afrikanische Zwergziege	75,00
Kerstin Schnierer, Rostock	Afrikanische Zwergziege	75,00
Helios Klinik, Leezen	Nilgans	50,00
Jasmin Kleinbub, Karlsruhe	Griechische Landschildkröte	50,00
Landgasthof "Hoorter Krug", J. + M. Ihde	Griechische Landschildkröte	50,00

Tierpate	Tierart	Betrag
Thorben-Alexander und Florian Amadeus Richter	Goldorfe, Rotfeder Koi, Barta- game	50,00
Josefine Makus, Schwerin	Tafelente	50,00
Johanna und Laura Erdmann, Schwerin	Kurzohrrüsselspringer	20,00
Michael Maurus	Erdkröte	10,00
		20.800,24

Bausteine Südamerika-Anlage 2014		
Bausteinbesitzer		Betrag
Ulrike und Andreas Richter, Peckatel		500,00
Kreisanglerverband Schwerin Stadt e. V.		500,00
Frau Helga Schröder, Schwerin		250,00
Karin Tangermann und Gerhard Rieger, Schwerin		100,00
Dr. Jürgen Kuhn, Mannheim		100,00
		1.450,00

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2014

1. Grundlagen des Zoologischen Garten Schwerin

Als Dienstleistungsunternehmen produziert der Zoo keine Güter, stellt dafür artgerechte Tieranlagen mit einem repräsentativen Tierbestand in einer parkähnlichen Landschaft vor und erhebt für diese Leistung Entgelt. Hauptargumente für Zoo-Besuche sind der Freizeitwert, erlebnisreiche Tieranlagen, die dem Zeitgeist entsprechen sowie ein attraktiver Tierbestand. Die hohe Erwartungshaltung der Besucher und wachsende Ansprüche an die artgerechte Tierhaltung verlangen spätestens alle 3 Jahre spürbare, neue Angebote. Weiterhin übernimmt der Zoo Artenschutzaufgaben, betreibt Forschung und naturkundliche Bildung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Insgesamt blicken wir auf ein erfolgreiches Zoo-Jahr zurück.

Der gute Saisonstart sowie das schöne Herbstwetter konnten die Besucherrückgänge kompensieren, die in der Hauptsaison infolge der überdurchschnittlich vielen Hitze- und Regentage auftraten. Betrachtet man die saisonale Verteilung der Besucher, zeigt sich ein deutliches Bild, denn 80 % der Besuche finden von März bis Oktober statt. Die unternommenen Anstrengungen, die Besuche in der Nachsaison zu erhöhen, trugen somit ausschließlich zu einer Stabilisierung der Zahlen bei. Wenngleich das Planziel von 135.000 Zoo-Eintritten nicht erreicht wurde, konnten die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr um 7.088 Eintritte (6 %) gesteigert werden. Somit wurde der Verlust 2013 gegenüber 2012 wieder ausgeglichen.

Dieses Ergebnis ist ein positives Signal für die Akzeptanz in der Bevölkerung und beweist, dass der Zoo trotz internen Problemen seine Aufgabe nach außen erfüllen konnte.

Das Humboldtthaus, welches deutlich an Ausstrahlung gewonnen hat, trug nicht wesentlich zu Mehrbesuchen bei, da die Verweildauer nicht auf ganztägige Schlechtwetterperioden in der Hauptsaison ausgelegt ist, aber die Reize von November

bis Februar erhöht. Auch hier zeigt sich die erhöhte Akzeptanz bei Familien mit Kindern.

Die Anzahl der ermittelten Besucher ergibt sich aus der Summe der verkauften Tages- und Jahreskarten. Nicht berücksichtigt wurden die freien Eintritte sowie die Umrechnung der Eintritte nach VDZ- Schlüsseln.

**Entwicklung der Besucherstruktur - zahlende Eintritte –
Die Tabelle verdeutlicht die Entwicklung der letzten drei Jahre**

	2014	2013	2012	Rekorde/ Jahr
Ermäßigte	30.254	27.129	28.687	44.015 (2000)
Vollzahler	50.342	48.821	52.173	62.874 (2000)
Gruppenbesuche	7.607	9.890	11.004	16.916 (2000)
Familientageskarte	24.871	20.064	22.383	27.386 (2011)
Senioren	9.267	8.870	9.349	11.257 (2003)
Freikarten	4.036	6.438	5.380	6.438 (2013)
Jahreskarte	5.271	5.750	4.537	5.750 (2013)
Summe	127.612	120.524	128.133	

Positiv zu vermerken ist die weitere Zunahme des Besucheraufkommens aus dem Raum Schleswig-Holstein. In diesem Einzugsbereich sind auch zukünftig neben den Touristen in Mecklenburg Vorpommern die größten Reserven vorhanden. Aus finanziellen Gründen konnte die geplante Werbeaktion in Form von Großflächenplakaten im Raum Schleswig Holstein nicht durchgeführt werden. Diese Aktion soll in 2015 erfolgen.

Das Geschäftsjahr 2014 war durch Wechsel von Mitgliedern der Geschäftsleitung geprägt. Dies betraf neben der Tierinspektorstelle auch die Stelle der Geschäftsführung. Somit galt es im Jahr 2014, trotz der Einschnitte im internen Geschäftsbetrieb, die Funktion des Zoo Schwerin als touristischen Anziehungspunkt aufrechtzuerhalten.

2.2 Lage der Gesellschaft

2.2.1 Ertragslage

	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.374	69,6	1.195	64,1
Aktivierete Eigenleistung	9	0,5	36	1,9
sonstige Erträge	589	29,9	632	34,0
Betriebsleistung	1.972	100,0	1.863	100,0

Materialaufwand	584	29,6	597	32,0
Personalaufwand	1.626	82,5	1.579	84,8
Planmäßige Abschreibungen	425	21,6	380	20,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	280	14,2	253	13,6
Betriebsaufwand	2.915	147,8	2.809	150,8
Betriebsergebnis	-943	-47,8	-946	-50,8
Betriebsmittelzuschuss	970	49,2	970	52,1
Finanzergebnis	-15	-0,8	-21	-1,2
Geschäftsergebnis	12	0,6	3	0,2
Steuern	9	0,4	5	0,3
Jahresüberschuss	3	0,2	2	-0,1

Das vorliegende Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt im Geschäftsjahr per 31.12.2014 TEUR 3 (i.Vj. TEUR -2).

In den Umsatzerlösen sind TEUR 1.374 (i.Vj. TEUR 1.195) ausgewiesen. Im Berichtsjahr sind aufgrund der erfolgten Preisanpassung bei den Tarifen Jahreskarte, durch Veränderungen in der Besucherstruktur und Erhöhung der Zoo-Eintritte sowie Auswirkungen der Rechnungsabgrenzungen die Erlöse aus Eintritt auf TEUR 1.118 (i.Vj. TEUR 982) um TEUR 136 angestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung von 14 %. Der Besucherzuwachs und die Sortimentserweiterung bewirkten eine Umsatzsteigerung im Souvenirverkauf auf TEUR 109 (i.Vj. TEUR 90)

Die sonstigen betrieblichen Erlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 42. Wesentliche Posten sind hierin der Sonderposten (TEUR 297) sowie die Personalkostenzuschüsse (TEUR 137).

Saldiert mit dem Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt (TEUR 970) betragen die Gesamterträge TEUR 2.942 (i.Vj. TEUR 2.833).

Die selbst erwirtschafteten Erträge sind im Berichtsjahr mit 52 % an den Gesamterträgen beteiligt.

Der Zuschuss der Landeshauptstadt pro Zoo – Eintritt liegt bei EUR 7,61 pro Besucher (i.Vj. EUR 8,05).

Die Quote der Zoobesuche gemessen an den Einwohnern in Schwerin beträgt 1,3. Der erwirtschaftete Kostendeckungsbetrag liegt bei 67 %.

Die Aufwandspositionen sind insgesamt nahezu konstant geblieben. Unterplanmäßig sind die Personalkosten durch einen überdurchschnittlich hohen Krankenstand von langzeiterkrankten Mitarbeitern erfüllt. Ein finanzieller Mehrbedarf ist bei den Futterankäufen, Energie, Werbung, Wareneinkäufen und den Gebühren und Beiträgen aufgetreten, der innerhalb der Aufwandspositionen kompensiert werden konnte.

2.1.2. Vermögenslage

Anlagevermögen und sonstiges Vermögen stehen sich in einem Verhältnis von 98 % gegenüber.

Ein intakter, zeitgemäßer Sachanlagenwert und der Tierbestand sind kennzeichnend für den Wert des Dienstleistungsunternehmens Zoo und die Basis für die Besucherbilanz.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und vermindern sich um die Abschreibung.

Im Rahmen der Jahresinventur wurden alle Warenbestände aufgenommen. Die Bewertung erfolgte zu den Anschaffungswerten. Der Tierbestand wurde nach Anzahl der Individuen aufgenommen. Die Mortalitätsrate beträgt 12,5 % über den gesamten Bestand.

Aktive Rechnungsabgrenzungen erfassen den Aufwand des Folgejahres.

Die Eigenkapitalquote beträgt 93 % (i. Vj. 90 %). Im Eigenkapital sind die Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse enthalten.

Vermögenslage – Aktiva

		Stand 31.12.2014		Stand 31.12.2013	
		TEUR	%	TEUR	%
	Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,0	3	0,0
	Sachanlagen	7.653	98,4	7.846	98,6
	Tiere	12	0,2	17	0,2
	Langfristig gebundenes Vermögen	7.666	98,6	7.866	98,8
	Vorräte	30	0,4	38	0,4
	Forderungen/sonstige Vermögensgeg.	17	0,2	22	0,3
	Liquide Mittel	56	0,7	31	0,4
	sonstige Aktiva	4	0,1	7	0,1
	Kurzfristig gebundenes Vermögen	107	1,4	98	1,2
	Gesamtvermögen	7.773	100,0	7.964	100,0

Mit einem Anteil von 98,6 % am Gesamtvermögen bleibt das langfristig gebundene Vermögen der wesentliche Bilanzposten. Die Außenanlage Südamerika und das Projekt Baumhaus / Forscherpfad wurden in das Anlagevermögen aktiviert.

Der Anlagenbestand zum 31. Dezember 2014 verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 7.666. Eine Neukreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen war im Jahre 2014 nicht erforderlich. Der Tierbestand hat sich durch die Abschreibungen verringert. Neuzugänge wurden im Tauschhandel erworben und sind nicht aktiviert worden.

Tierbestand nach der Inventur 2014

	Anz. Arten	Anz. Individuen
Säugetiere	46	304
Vögel	43	359
Reptilien	19	67
Amphibien	16	76
Fische	31	894
Spinnentiere	1	1
Insekten	1	100
Muscheln	1	0
Schnecken	2	x
Summe	160	1801

Die Vorräte betreffen die Bestände an Futtermitteln, Souvenirs sowie Baumaterialien zum Stichtag 31.12.2014.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5 verringert. Die

liquiden Mittel setzen sich im Wesentlichen aus dem Bestand auf dem Mietkonto, Kassenbeständen sowie einem Spendenkonto zusammen. Die sonstigen Aktiva beinhalten Rechnungsabgrenzungsposten für bezahlte Versicherungen, die den Aufwand für das Geschäftsjahr 2015 betreffen.

Kapitalstruktur – Passiva

	Stand 31.12.2014		Stand 31.12.2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital und Sonderposten	7.261	93,5	7.179	90,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	195	2,5	229	2,9
Mittelfristige sonstige Verbindlichkeiten	17	0,2	7	0,1
Langfristig gebundenes Kapital	7.473	96,2	7.415	93,1
Rückstellungen	66	0,8	58	0,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65	0,8	339	4,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45	0,6	43	0,5
sonstige Passiva	124	1,5	109	1,4
Kurzfristig gebundenes Kapital	300	3,8	549	6,9
Gesamtkapital	7.773	100,0	7.964	100,0

Im Sonderposten werden Zuschüsse für Investitionen von TEUR 4.676 ausgewiesen, die sich in Höhe der Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer ertragswirksam auflösen. Im Geschäftsjahr 2014 wurden dem Sonderposten Zuschüsse in Höhe von TEUR 376 (i.Vj. TEUR 787) zugeführt und TEUR 297 (i.Vj. TEUR 270) aufgelöst.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen Darlehen zur Finanzierung der Bauernschänke, Löwenanlage sowie ein aufgenommenes KfW-Darlehen für den Umbau des Betriebswohnhauses. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen den in Anspruch genommenen Kontokorrentkredit zur Liquiditätssicherung.

2.2.3. Finanzlage

Zahlungsengpässe im Laufe des Geschäftsjahres konnten mittels einer saisonabhängigen Kontokorrentlinie überbrückt werden. Zum Stichtag 31.12.2014 werden TEUR 24 liquide Mittel ausgewiesen.

Die kassenwirksamen Erträge betragen TEUR 1.560. Die kassenwirksamen Aufwendungen betragen TEUR 2.382. Abschreibungen, Auflösung der Sonderposten und Eigenleistungen wirken sich nicht auf den realen Zahlungsfluss aus.

Dem Guthaben an liquiden Mitteln stehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 228 gegenüber, die sich aus kurz- und mittelfristigen Krediten zusammensetzen.

Zur Liquiditätssicherung stand ganzjährig eine saisonabhängige Kontokorrentlinie zur Verfügung.

Die Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt wurden entsprechend dem saisonalen Bedarf zur Verfügung gestellt. Der Liquiditätszuschuss der Gesellschafterin betrug TEUR 970.

3. Nachtragsbericht

Eine nachhaltige Stärkung des Eigenkapitals wird durch die geplante Zuweisung in Höhe von TEUR 700 aus dem BUGA-Überschuss in 2015 erwartet. Nach dem Willen der Landeshauptstadt soll damit die Kapitalausstattung des Zoo deutlich und nachhaltig gestärkt werden. Die Stadtvertretung beschloss über den Antrag der Landeshauptstadt im Frühjahr 2015.

Mit Wirkung vom 01.02.2015 wurde Dr. Tim Schikora zum Geschäftsführer berufen.

Die Klage eines ehemaligen Mitarbeiters gegen die Gesellschaft befindet sich noch im Rechtsstreit. Die geltend gemachten Ansprüche auf eine Abfindungszahlung wurden berücksichtigt.

Mit Ende des Geschäftsjahres 2014 haben sich keine weiteren Vorgänge von beson-

derer Bedeutung ereignet, die zur Gefährdung des Geschäftsbetriebes führen bzw. Auswirkungen auf die Darstellungen im Jahresabschluss 2014 nach sich ziehen könnten.

4. Chancen- und Risikobericht

Zur Risikofrüherkennung liegt von der Geschäftsführung eine Richtlinie für das Risikomanagement vor. Die Gesellschaft ist in besonderem Maße von externen Einflüssen und Faktoren abhängig, die kaum von ihr beeinflussbar sind. Dazu gehören der mögliche Ausbruch von Tierseuchen, Änderungen im Freizeitverhalten der Menschen, die wachsende Anzahl von Mitbewerbern auf dem Freizeitmarkt (Veranstaltungen, Volksfeste), die regionalen Zoos, die Entwicklung des Tourismus, die Kaufkraftentwicklung und das Wetter.

Das Risikomanagement ist darauf gerichtet, dass die Geschäftsführung frühzeitig wesentliche Risiken erkennt und gegensteuernde Maßnahmen einleiten kann. Die Risiken sind nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe bewertet.

Dem Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen (Risiken) gehören insbesondere folgende Risikobereiche:

1. risikobehaftete Geschäfte (Aufträge, Bestellungen, Verträge)
2. Marktrisiken (Wettbewerbssituation verschärft sich)
3. Naturereignisse (Sturmschaden, Wasserschaden in erheblichem Umfang)
4. Nachfragewandel / Besucherrückgang
5. Ausbruch von Tierseuchen und seuchenbedingte Schließung
6. Umweltrisiken (politisch/gesellschaftlich) mit deutlicher Reduzierung der Betriebs- und Investitionszuschüsse

Die zukünftige Entwicklung des Zoos ist wesentlich von der Besucherentwicklung sowie von den Zuschüssen durch die Gesellschafterin abhängig. Die wesentlichen Einflussfaktoren für die Besucherentwicklung sind die meteorologischen Verhältnisse, die touristische Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern und deren Resonanz auf den Zoo, die Entwicklung des Freizeitverhaltens potentieller Besucher, umfangreiche Kulturveranstaltungen in Schwerin und Umgebung sowie die konjunkturelle Entwicklung. Aus diesen Gründen gibt es keine Planungssicherheit für den Zoo.

Der Zoologische Garten ist durch seine Struktur und Geschäftszweck mehr als andere Unternehmen von externen, unbeflussbaren Faktoren abhängig. Diese Einflüsse sind nicht kalkulierbar und können sich auf die wirtschaftliche Entwicklung kurzfristig negativ oder positiv auswirken.

Der Schweriner Zoo verfügt derzeit nicht ausreichend über moderne Tieranlagen sowie einer intakten Infrastruktur, die ein attraktives Gesamterscheinungsbild ausmachen.

Die Angebote genügen nicht mehr den gestiegenen Ansprüchen der Besucher und es ist dadurch ungeachtet der Wettereinflüsse zu stagnierenden Besucherzahlen gekommen.

Rückstau besteht auch in der Präsenz von moderner Umweltbildungsangeboten durch die Nutzung elektronischer Medien und sozialer Netzwerke.

Die Einrichtung einer Zoo-App, die Besuchern interaktiv durch den Zoo führt und über aktuelle Veranstaltungen und Tierfütterungen informiert, Tiergeburten kommentiert und Informationen zum Tierbestand gibt, soll realisiert werden.

Als allgemeine Risiken können negative Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld identifiziert werden, wie Preissteigerungen bei Energie, Futter und auf dem Bausektor.

Besonders die Entwicklung der Energiekosten ist zu beobachten. Um mögliche Risiken hinsichtlich der Kostensituation im Bereich Energie zu reduzieren, arbeitet der Zoo an der Erstellung eines Energiekonzeptes.

Einzelne risikobehaftete Geschäfte sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Im Bereich des Risikomanagements ist durch die jährliche Bewertung der Risiken sowie einer laufenden Marktbeobachtung Sorge getragen.

Das Profil des Zoologischen Gartens Schwerin unterscheidet sich deutlich von seinen Mitbewerbern im Einzugsgebiet. Als Alleinstellungsmerkmale zeichnen sich die Nashornhaltung, die Wasservogelanlage sowie das an die Südamerikaanlage angeschlossene Baumhaus ab.

Mit der geplanten Modernisierung der Wasservogelanlage, der Modernisierung und Neubau der Inneren Infrastruktur, Steganlagen und Afrikahütten und dem geplanten Neubau der Löwenanlage und Umbauarbeiten im Areal der Afrikaanlage sowie Eingangsbereich im Jahr 2015 hat der Zoo die Chance, den Besuchern eine interessante, der Zeit angepasste Tieranlagen zu präsentieren, durch die Besucherzuwächse dauerhaft erreicht werden können. Neben einer interessanten Tierpräsentation soll der Stellenwert themengerechter Bildungs- und Erlebnisstationen an Bedeutung gewinnen. Hierbei soll der Einsatz elektronischer Medien für mehr Nachfrage und Akzeptanz sorgen.

Eine große Rolle spielt die Wetterabhängigkeit des Zoos, der mit begehbaren Tieranlagen entgegengewirkt werden soll.

Zur Zukunftssicherung des Zoos ist die kontinuierliche Entwicklung im investiven Bereich unerlässlich, um konkurrenzfähig und für Besucher interessant zu bleiben. Mindestens alle 3 Jahre erwarten Zoobesucher erlebbare Verbesserungen und Neue-

rungen im Tierbereich. In diesem Zusammenhang muss das Tiermanagement für Zuchtgruppen, Vergesellschaftungen und einem interessanten Tierbestand Sorge tragen.

Als eine große Chance für die Weiterentwicklung und Zukunftssicherung des Zoos wird die Förderung der beantragten Bauvorhaben gewertet.

5. Prognosebericht

Die Planung geht für das Jahr 2015 von 125.000 Besuchern aus. Im kommenden Zeitraum gilt das Augenmerk der Gesellschaft der Stabilisierung der Besucherzahlen und der Liquiditätssicherung. Hierfür sind Investitionen in sichtbare Verbesserungen der Tierhaltungen und der Besucherunterhaltung dringend notwendig. Darüber hinaus gilt es der Kernkompetenz wissenschaftlich geführter Zoos – namentlich dem Schutz und der Zucht bedrohter Arten – mehr Aufmerksamkeit zu widmen und zwar unter Aufrechterhaltung des Abwechslungsreichtums und der Attraktivität des Tierbestandes. Werterhaltungsmaßnahmen sollen sich v. a. auf Verbesserung der Tierhaltung und -präsentation sowie auf sicherheitsrelevante Arbeiten konzentrieren.

Darüber hinaus soll in den nächsten Jahren ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

In 2015 sind weitere Investitionsprojekte wie die Wasservogelanlage, die Storchan-

siedlung, sowie der Umbau der Nashorn- sowie Löwenanlage geplant.

Die Außenwirkung des Zoos gilt es zeitgemäß zu überarbeiten. Für den interessierten Neubesucher ist die zooeigene Homepage erster Anlaufpunkt und Entscheidungskriterium für einen möglichen Zoo-besuch. Eine neue, moderne und überschaubare Homepage soll im 1. Halbjahr 2016 veröffentlicht werden. Notwendig ist hier eine Änderung des Layouts, der Inhalte und der Programmierung. Eine Einbindung einer eigenen Zoo-App für Smartphones ist zu prüfen

Die Budgetkontrolle soll in 2015 durch eine Kostenstellenrechnung im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb intensiviert werden. Des Weiteren sollen Umstrukturierungen im Futterverbrauch sowie ein Energiekonzept erarbeitet werden, um langfristig die Betriebskosten zu senken.

Mit den geplanten Baumaßnahmen, Nashornanlage und Afrikasavanne, soll hier gegengesteuert werden.

Eine Überprüfung der staatlichen Zuwendungen auf ihre Beihilferelevanz ist zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht abgeschlossen.

Dr. Tim Schikora
Geschäftsführer

Zoologischer Garten Schwerin, Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schwerin
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Bilanz

AKTIVA	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR	PASSIVA
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.615.050,23	6.790.814,69			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.005,73	22.898,73			
3. Anlagen im Bau	18.738,70	1.032.075,88			
	<u>7.653.794,66</u>	<u>7.845.789,30</u>			
III. Tiere					
Tiere	11.928,50	17.354,50			
	<u>7.665.343,16</u>	<u>7.865.914,30</u>			
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.026,42	32.588,87			
2. Handelswaren	5.263,51	5.570,81			
	<u>30.289,93</u>	<u>38.159,68</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.401,73	4.009,00			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.042,10	18.168,06			
	<u>17.443,83</u>	<u>22.177,06</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	55.783,85	30.973,30			
	<u>103.517,61</u>	<u>91.310,04</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	3.619,32	6.311,88			
	<u>7.773.480,09</u>	<u>7.963.536,22</u>			
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital					
	2.531.000,00	2.531.000,00			
II. Kapitalrücklage					
	635.538,21	635.538,21			
III. Verlustvortrag					
	-584.495,99	-582.636,36			
IV. Jahresüberschuss/fehlbetrag					
	2.938,34	-1.859,63			
	<u>2.584.980,56</u>	<u>2.582.042,22</u>			
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse					
	4.675.519,24	4.597.428,76			
C. Rückstellungen					
Sonstige Rückstellungen	66.324,08	58.075,67			
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:					
EUR 64.646,10 (Vorjahr: EUR 339.359,76)			259.553,40		567.565,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:					
EUR 45.131,29 (Vorjahr: EUR 42.856,07)			45.131,29		42.856,07
3. Sonstige Verbindlichkeiten					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:					
EUR 44.879,54 (Vorjahr: EUR 32.494,25)			61.764,73		39.573,89
- davon aus Steuern:					
EUR 22.893,94 (Vorjahr: EUR 22.060,38)					
	<u>366.449,42</u>	<u>649.995,46</u>			
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
	80.206,79	75.994,11			
	<u>7.773.480,09</u>	<u>7.963.536,22</u>			

Zoologischer Garten Schwerin, Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schwerin

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.373.559,26	1.195.034,14
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.698,96	36.468,32
3. Sonstige betriebliche Erträge	589.307,68	631.478,68
4. Materialaufwand		
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-378.272,11	-377.536,74
b) Bezogene Leistungen für den Zoobetrieb	<u>-205.967,67</u>	<u>-219.070,91</u>
	-584.239,78	<u>-596.607,65</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.383.367,87	-1.325.639,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 30.338,89 (Vorjahr: EUR 36.806,56)	-243.041,02	-253.769,16
	<u>-1.626.408,89</u>	<u>-1.579.409,05</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Tiere	-424.693,07	-379.819,03
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-280.315,90	-252.975,46
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-14.635,92</u>	<u>-20.827,50</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-957.727,66	-966.657,55
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.845,64	-4.026,47
11. Sonstige Steuern	-2.488,36	-1.175,61
12. Betriebsmittelzuschuss	<u>970.000,00</u>	<u>970.000,00</u>
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>2.938,34</u></u>	<u><u>-1.859,63</u></u>

Zoologischer Garten Schwerin, Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schwerin
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Anlagenpiegel

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Ab-	Stand	Stand	Stand	Durchschnitt-	licher Ab-	licher Rest-
	1.1.2014	EUR	EUR	31.12.2014	1.1.2014	schreibungen	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	satz	buchwert	%
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%
	29.986,39	0,00	0,00	29.986,39	27.215,89	2.150,50	29.366,39	620,00	2.770,50	7,2	2,1	
	12.005.063,94	9.698,96	1.215.001,28	13.229.764,18	5.214.249,25	400.464,70	5.614.713,95	7.615.050,23	6.790.814,69	3,0	57,6	
	467.704,48	13.640,15	0,00	481.344,63	444.805,75	16.533,15	461.338,90	20.005,73	22.898,73	3,4	4,2	
	1.032.075,88	201.664,10	-1.215.001,28	18.738,70	0,00	0,00	0,00	18.738,70	1.032.075,88	0,0	100,0	
	13.504.844,30	225.003,21	0,00	13.729.847,51	5.659.055,00	416.997,85	6.076.052,85	7.653.794,66	7.845.789,30	3,0	55,7	
	193.673,39	118,72	0,00	193.792,11	176.318,89	5.544,72	181.863,61	11.928,50	17.354,50	2,9	6,2	
	13.728.504,08	225.121,93	0,00	13.953.626,01	5.862.589,78	424.693,07	6.287.282,85	7.666.343,16	7.865.914,30	3,0	54,9	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
3. Anlagen im Bau

III. Tiere

Tiere